

## CETOL BL HYDRATOL

Dekorative Imprägnierlasur für die Beschichtung von nicht masshaltigen Holzbauteilen im Aussenbereich



Die minimal filmbildende, wasserverdünnbare, Lasur ist sehr leicht zu verarbeiten und dringt gut in das Holz ein. Das Produkt ist geruchsarm und erzeugt eine matte, hoch wasserdampfdurchlässige nicht abplatzende pflegeleichte Oberfläche.

### Hauptmerkmale

- Moderne zugleich natürliche matte Oberfläche
- Zuverlässiger Schutz vor Verwitterung
- Grosse Sicherheit – kein Abblättern
- Bis zu 3 Anstriche pro Tag realisierbar
- Mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall
- Geruchsarm und umweltfreundlich
- Offenporig (diffusionsoffen)
- In jedem Verhältnis mit Cetol BL Silvershine mischbar

### Anwendung

Grund- Zwischen- und Schlussbeschichtung zum Schutz und zur Gestaltung von Holz und Holzbauteilen im Aussenbereich. Die Anwendung erfolgt für nicht masshaltige Holzbauteile im Mehrschichtaufbau (z. B. Verbretterungen, Holzverschalungen, Gartenholz ohne Erdkontakt aber auch Balkon- und Terrassenböden ohne Erdkontakt).

## TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

---

<b>Dichte</b>	ca. 1,00 kg/l
<b>Zusammensetzung</b>	Alkydharz, Acrylat-Copolymerdispersion, anorganische und organische Buntpigmente, Wasser, Glykol, Glykolether, Additive, 1,2-Benzisothiazol3(2H)-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on(3:1), 3-Iod-2-propinylbutylcarbamate.
<b>Glanzgrad</b>	Matt ca. 10 GU/60°
<b>Farbtöne</b>	Alle Farbtöne werden mit AcoMix Mischpasten über das Sikkens Color-Mix-System gemischt. Alle Lasurtöne sind untereinander mischbar. Die Wirkung der einzelnen Lasurtöne auf verschiedenen Untergründen ist unterschiedlich, deshalb stets Probebeschichtung auf dem zu behandelnden Holz anlegen.
<b>Verarbeitungsbedingungen</b>	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von +5°C bis 30°C eingehalten und eine rel. Luftfeuchtigkeit von 85% nicht überschritten werden.
<b>Verarbeitung</b>	Streichen (manuell und maschinell), Vakuumlackierverfahren; Sprühverfahren
<b>Verdünnung</b>	Unverdünnt verarbeiten, wenn notwendig mit wenig Wasser.
<b>Verbrauch*</b>	Ca. 20 – 25 m <sup>2</sup> /l im Streichverfahren (manuell oder Streichmaschine) bis ca. 12 m <sup>2</sup> /l im Vakuumlackierverfahren (z.B. Vacumat®). *Je nach Applikationsverfahren, Art und Saugfähigkeit des Holzes (genaue Werte sind durch Probebeschichtung zu ermitteln)
<b>Trockenzeit (bei 23° und 50% r.F.)</b>	Staubtrocken: Nach ca. 60 Minuten. Griffest: Nach ca. 2 – 4 Stunden. Überstreichbar: Nach ca. 4 – 6 Stunden (nach ca. 1 Stunde auf unbehandeltem Holz). Bei inhaltsstoffreichen Hölzern und anderen klimatechnischen Bedingungen müssen abweichende Trocknungswerte zugrunde gelegt werden.
<b>Gefahrenkennzeichnung</b>	Sicherheitsrelevante Angaben und die ggf. zu beachtende Gefahrenkennzeichnung des Produkts sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und Etikett zu entnehmen. Bitte beachten Sie auch die Sicherheitsangaben und die Hinweise zum sicheren Umgang auf dem Etikett des Produkts.
<b>Wichtige Hinweise</b>	Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel.
<b>Verpackung</b>	Basis TU: 1l, 2,5l und 10l Gebinde.
<b>Lagerung</b>	Die Mindestlagerstabilität beträgt 2 Jahre. Angebrochene Gebinde gut verschliessen! Kühl aber frostfrei lagern.

## VERARBEITUNGSHINWEISE

---

### Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Vor Einbau bzw. Verglasung hat mindestens eine allseitige Grund- und Zwischenbeschichtung zu erfolgen. Begehbare Flächen unterliegen einer höheren mechanischen Belastung, daher sind für diesen Anwendungsfall kürzere Wartungs- und Pflegeintervalle einzuplanen. Bei inhaltsstoffreichen Holzarten wie z.B. Eiche, Merbau, Afzelia und Framire kann es zu Verfärbungen der Beschichtung kommen. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung des Produktes darf max. 15 % betragen. BFS Merkblatt Nr. 18 „Beschichtungen auf Holz und Holzwerkstoffen im Aussenbereich“ beachten!

### Hinweise

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. Als Empfehlung für Holzqualitäten und Konstruktionsausführung für Holzfassaden Anwendung im Aussenbereich sind ausschliesslich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Aussenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Aussenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Aussenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Grösse und Anzahl von Schälrisse, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Aussenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen.

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten! Für eine optimale Haltbarkeit glatte Nadelholzoberflächen mit Körnung 80 in Faserrichtung schleifen, gründlich reinigen und austretende Holzinhaltstoffe wie z.B. Harze entfernen. Scharfe Kanten sind zu runden.

## **Pflege und Wartung**

Pflegemassnahmen sind in der Regel abhängig von der individuellen Einbausituation, dem bestimmungsgemässen Aussehen der beschichteten Oberfläche, der Exposition und der Nutzung des beschichteten Bauteils. Zur Beurteilung der Situation ist aber in jedem Fall eine jährliche Sichtkontrolle der Bauteile zu empfehlen. Der Sichtkontrolle geht idealerweise eine Reinigung der Oberflächen voraus. Kleinere Flächen, insbesondere gestrichene Bauteile, können mit sauberem Wasser unter geringer Zugabe eines neutralen Netzmittels (z.B. haushaltsübliches Geschirrspülmittel) und einem weichen Schwamm gereinigt werden. An anderen Flächen mag ein einfaches Abfegen der Oberflächen mit einem weichen Besen sinnvoll sein. An grösseren Flächen kann u. U. eine Wasserstrahlreinigung erfolgen. Bei allen Reinigungsverfahren muss natürlich sichergestellt sein, dass die Oberfläche nicht beschädigt wird und dass Wasser eintritt und das Bauteil nicht mehr abtrocknen kann. Im Idealfall wird die Oberfläche durch den Reinigungsvorgang auch von unerwünschtem mikrobiellen Oberflächenbewuchs befreit. Die gereinigten Oberflächen können dann nach Trocknung visuell auf Hagelschläge, Risse, aufgehende Holzverbindungen, -gehrungen und mechanische Beschädigungen untersucht werden. Des Weiteren sind dann Beschläge, Befestigungsmittel (Schrauben, Nägel, Klammern), Bauteilabdeckungen, Dichtstoffe und Dichtprofile auf ihre Funktion zu kontrollieren. Abhängig von der individuellen Oberflächendiagnose können dann die entsprechend notwendigen Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Grundsätzlich sollten Fehlstellen in der Beschichtung wie z.B. Hagelschläge bald nach ihrem Auftreten ausgebessert werden.

## **BESCHICHTUNGSVARIANTEN**

---

### **Erstbeschichtung Begrenzt masshaltige und nicht masshaltige Holzbauteile**

**Untergrundvorbereitung** anschleifen (Kanten runden), Holzuntergrund gründlich säubern. Imprägnieren mit Cetol BL Aktiva BP\* oder Cetol Aktiva BP\*  
**Grundbeschichtung** Mit Cetol BL Hydratol  
**(Zwischenbeschichtung)** Mit Cetol BL Hydratol  
**Schlussbeschichtung** Mit Cetol BL Hydratol

### **Renovation auf nicht Schichtbildenden Anstriche**

**Untergrundvorbereitung** anschleifen, Holzuntergrund gründlich säubern und stark verwitterte Holzzone bis auf gesunde Holzsubstanzen abtragen, rohe Stellen Imprägnieren mit Cetol BL Aktiva BP\* oder Cetol Aktiva BP\*  
**Grundbeschichtung** Mit Cetol BL Hydratol  
**(Zwischenbeschichtung)** Mit Cetol BL Hydratol  
**Schlussbeschichtung** Mit Cetol BL Hydratol

### **Renovation auf Schichtbildenden Anstriche**

**Untergrundvorbereitung** Altbeschichtung sach- und fachgerecht entfernen, Holzuntergrund gründlich säubern, Imprägnieren mit Cetol BL Aktiva BP\* oder Cetol AktivaBP\*  
**Grundbeschichtung** Mit Cetol BL Hydratol  
**(Zwischenbeschichtung)** Mit Cetol BL Hydratol  
**Schlussbeschichtung** Mit Cetol BL Hydratol

#### **\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt**

---

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschliesslich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.